AUSGABE 01/2022

Mensch, ENTDECKE Solingen!

DAS MAGAZIN

TOP THEMA

125 Jahre Müngstener Brücke:
Zum Jubiläum fährt die Dampflok wieder

Internationales Kultur-Happening:
Die Walder Theatertage

Waffeln mit Aussicht:
Köstlich speisen in Solingen-Oberburg

Astroshow im Galileum:
Expeditionen ins Weltall speziell für Kinder

Historisches Foto aus dem Jahr 1896, wenige Monate vor dem endgültigen Brückenschluss.

FOTO ANTON RIEPPEL, ERSCHIENEN IN DER ZEITSCHRIFT DES VEREINS DEUTSCHER INGENIEURE, 1897

Mensch, ENTDECKE Solingen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Solig, lot jonn!" lautet in Solinger Mundart das Motto des Karnevals, das wir mit Beginn der fünften Jahreszeit in unserer Stadt gern rufen. Die Worte „Solig, lot jonn!" haben aber über diese Zeit hinaus für uns Gültigkeit. Sie bedeuten so viel wie „Solingen, los geht´s!".

Solingen, los geht´s, das rufen wir in diesem Jahr gern in die Welt hinaus. Denn auch 2022 warten wir mit jeder Menge toller Events auf, können mit Highlights für Familien und Kulturliebhaber ebenso punkten wie mit Naturschönheiten und … dem 125jährigen Geburtstag des Bergischen Wahrzeichens, der **Müngstener Brücke**!

So wie die Erbauer dieser Stahlbogenbrücke damals Visionäre waren, so finden sich auch heute viele Menschen in unserer Stadt, die nach vorn blicken, die sich einsetzen für Leuchtturmprojekte. Vorstellen möchten wir Ihnen heute etwa das Programm für Kinder und Familien, das das Galileum, das weltweit einzige Planetarium in einem freistehenden Kugelgasbehälter, bereithält.

Und auch die **„Walder Theatertage"** haben eine große Strahlkraft, weit über das Bergische Land hinaus. Glückwunsch auch an dieser Stelle zum 25jährigen Jubiläum! Last but not least zeigen wir Ihnen, dass der Stadtteil **Solingen-Burg** immer einen Besuch wert ist. Zwar wird Schloss Burg noch umgebaut, aber die interaktiven Ausstellungen im Bergfried und dem Übergangsmuseum im Grabentor sind schon imposant. Genauso wie der Blick von Oberburg aus über die Wupperberge! Zu genießen etwa bei einer leckeren Waffel mit heißen Kirschen und Sahne in einem der traditionellen Ausflugslokale. Lesen Sie dazu bitte unsere Gastrotipps auf den Seiten 10 bis 13.

Was auch immer Sie in unserer schönen Klingenstadt entdecken, bitte teilen Sie Ihre Eindrücke doch mit uns, etwa auf Social Media unter dem Hashtag ***#EntdeckeSolingen***. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit,

herzliche Grüße

Ihr

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern direkt an Sonja Nordmann bei der Tourismusförderung:

E-Mail: s.nordmann@solingen.de
Fon: 0212 290 - 3417

Inhalt

3 Editorial 4 Inhalt / Impressum

In Solingen

5
Wegbeschreibung / Fakten / Charakteristika

6–9
125 Jahre Müngstener Brücke – Geburtstagsfeier mit Dampflok und Familienfest

17
Events & Termine

26–27
Wir haben Solingen für uns entdeckt: Promis geben Tipps

28
#MenschEntdeckeSolingen – Eindrücke von Leser*innen

Entdecker Tipps ÜBER NACHT

21
Das JustStay-Hotel

Entdecker Tipps KULINARIK

10–13
Gastronomie im Schatten von Schloss Burg: Ausflugslokale und Cafés

21
Gastro-Tipps im Stadtteil Solingen-Wald

Entdecker Tipps FAMILIE

22–23
Das Galileum: modernes Planetarium mit ausgezeichnetem Programm für Kinder und Jugendliche

23–24
Unterwegs im Stadtteil Ohligs: Toben auf dem Abenteuerspielplatz Engelsberger Hof und im Freibad, Entdeckungen im „Vogel- und Tierpark“ und Radtouren durch die Ohligser Heide

Entdecker Tipps KULTUR

16
Die Bergischen Symphoniker

18–21
Die „Walder Theatertage“ – Event mit überregionaler Strahlkraft

19
Der Walder Kirchturm: rund 1000 Jahre alt

21
Locations Kunst & Kultur: der „Walder Kotten“ und das „Laurel & Hardy-Museum“

14–15
Eröffnung: Infopoint im Lieferkontor

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Klingenstadt Solingen
Der Oberbürgermeister

Büro Oberbürgermeister
Kommunikation und Stadtmarketing,
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Verantwortlich: Lutz Peters
Projektleitung: Sonja Nordmann
Konzept und Text: Liane Rapp
Layout: AWEOS GmbH
Umsetzung: Klingenstadt Solingen, Mediengestaltung
Bildnachweis Cover: © Uli Preuss
Kartografie: Klingenstadt Solingen, Stadtdienst Vermessung und Kataster

Stand: 04/2022
Ausgabe: 01/2022
Auflage: 12.000

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt im Magazin veröffentlichter Internetadressen verantwortlich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Alle Rechte vorbehalten.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Dieses Magazin besteht aus 100% Recyclingpapier.

MENSCH, Solingen STADTMARKETING Klingenstadt Solingen
DIE BERGISCHEN DREI Tourismusregion Remscheid Solingen Wuppertal
NORDRHEINWESTFALEN

ALLE WEGE FÜHREN NACH *Solingen*

Anreise / Standort

Solingen liegt im **Herzen Westeuropas**. Die Koordinaten lauten: 51°10`44" N, 7°06`14" O. Die Flughäfen Düsseldorf und Köln sind 31 bzw. 36 Kilometer entfernt, bis Frankfurt sind es gut 170 Kilometer.

Im Stadtteil Ohligs befindet sich der **Solinger Hauptbahnhof mit ICE-Halt**. Von dort kommt man in wenigen Minuten mit der S 7, genannt „Der Müngstener", der Solingen mit den Nachbarstädten Wuppertal und Remscheid verbindet, zum Halt Solingen-Mitte. Autobahnanbindungen gibt es zur **A 46** und zur **A 3**.

FAKTEN

In Solingen leben auf einer Fläche von ca. 90 Quadratkilometern gut **163.000 Einwohner**.

Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählen die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, **die Müngstener Brücke**, das rekonstruierte **Schloss Burg**, der historische Stadtkern von Gräfrath sowie der Balkhauser Kotten und der Wipperkotten, die beispielhaft für die Solinger Industriegeschichte stehen.

Der höchste Punkt Solingens befindet sich mit 276 Metern über NHN am ehemaligen Gräfrather **Wasserturm**, dem Lichtturm, der tiefste auf 53 über NHN in der **Ohligser Heide**.

Charakteristika

Die Stadt ist in **fünf Bezirke** eingeteilt: Gräfrath, Wald, Solingen-Mitte, Burg / Höhscheid und Ohligs / Aufderhöhe / Merscheid. Charakteristisch sind **kleine Hofschaften** mit **Fachwerkhäusern**. Typisch auch die vielen Täler, die das Stadtgebiet durchziehen. Hier fließen kleine Bäche, meist zur **Wupper** hin, dem Fluss, der die Stadt in südöstlicher Richtung begrenzt. Trotz der vielen Täler und Höhen verfügt Solingen über das mit Abstand größte - elektrisch betriebene - **Oberleitungsbus-System** Deutschlands.

Mehr Infos auch auf
www.solingen.de/marketing

1889
Erste Entwürfe für die Bogenbrücke über das Tal der Wupper

1890
Preußischer Landtag genehmigt die veranschlagte Bausumme von 4.978.000 Mark

1893
Die Vorarbeiten am Bauplatz beginnen

26. Februar 1894
Erster Spatenstich

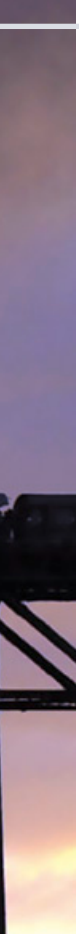
Juni 1895
Die Montage der vorbereiteten Stahlteile beginnt

21. März 1897
Fertigstellung des Rohbaus (Brückenschluss)

125 JAHRE Müngstener Brücke

GROSSES JUBILÄUMSFEST MIT DAMPFLOK

„Bitte einsteigen und Türen schließen" heißt es am Wochenende, dem 27. & 28. August, wenn die Dampflok über das einzigartige Bauwerk fährt. Zu Ehren von dessen 125igstem Geburtstag.



15. Juli 1897
Eröffnung der Brücke im Beisein von Prinz Friedrich Leopold von Preußen

12. August 1899
Besuch von Kaiser Wilhelm II. – eine Gedenktafel unter der Brücke erinnert noch heute daran

April 1945
Die Brücke wird von einem britischen Jagdbomber beschossen, jedoch nur eine Strebe am Bogenpfeiler getroffen, welche 1948 ausgetauscht wird

März 2010
Einstellung des Güterverkehrs aufgrund von Statikproblemen / Personenzüge passieren die Brücke mit max. 10 km/h

November 2010
Sperrung der Brücke durch die DB Netz / kurz darauf: Stilllegung

Die Müngstener Brücke ist ein beeindruckendes Monument der Ingenieurbaukunst. Jeder, der sie betrachtet, gerät ins Staunen. Bei einem Fest Ende August werden wir sie gebührend in Szene setzen", betont Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach. Er wie alle anderen Mitglieder des Fördervereins „Welterbe Müngstener Brücke" freuen sich in diesem Jahr besonders auf die Geburtstagsfeier. Wurde doch im Frühjahr die Nachricht überbracht, dass die transnationale Welterbe-Bewerbung der Müngstener Brücke als einziger Vorschlag aus NRW an den Bund geschickt wird. Damit hat die Brücke, die die Städte Remscheid und Solingen miteinander verbindet, zusammen mit fünf ähnlichen Bauwerken in Portugal, Frankreich und Italien eine wichtige Hürde auf dem Weg hin zum Welterbe genommen. Die Vision also, dass das Wahrzeichen des Bergischen Landes, die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, in naher Zukunft zu der von der UNESCO geführten Liste von Weltkulturerbestätten gehören könnte, rückt näher.

Das hätte sich wohl der für diese Großstahlbogen-Brücke verantwortliche Planer, der Ingenieur Anton von Rieppel, nicht träumen lassen – dass „seiner" Brücke einmal zusammen mit fünf fast zeitgleich gebauten Brücken eine solche Ehre zuteilwerden wird. Wobei es schon einem kleinen Wunder gleich kam, dass er und sein Team im März 1897 vermelden konnten, dass die beiden aufeinander zugebauten Bogenhälften miteinander vernietet sind. Schließlich war der Bogen im freiem Vorbau ohne Gerüst errichtet worden, gearbeitet wurde von beiden Seiten gleichzeitig. Dass beide Hälften dann passgenau aufeinandertrafen, war eine große Pionierleistung, die viel Beachtung fand.

Monumental und feingliedrig zugleich

Wie ein stählerner Regenbogen spannt sich die Müngstener Brücke seither über das Tal der Wupper zwischen Solingen-Schaberg und Remscheid-Güldenwerth. Diagonale, vertikale und horizontale Eisenteile verbinden sich zu einem ebenso monumentalen wie feingliedrigen Gebilde. Ein Bauwerk, das Technikgeschichte schrieb und als Ikone des Industriezeitalters

Bergische Symphoniker

Bedeutung erlangte. Heute ist sie eine der ganz wenigen Großbrücken in Deutschland, die noch weitgehend im Originalzustand erhalten sind, und die älteste Flussstahlkonstruktion Deutschlands.

Entsprechend soll der Geburtstag der „alten Dame" gebührend gefeiert werden. Unter anderem am Sonntag, dem 28. August. Ein Frühkonzert eines kleinen Blechbläser-Ensembles der Bergischen Symphoniker soll den Tag eröffnen. Die „Wupper-Tells" bieten Wandertouren zu unterschiedlichen Themen und Schwierigkeitsstufen an und historisch verkleidete Walking Acts und Attraktionen für Kinder bereichern das Programm. Eine Ausstellung zur Brücken-Historie kann in der Eventschmiede Bauer-Brandes (Müngstener Brückenweg 66) besucht werden. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Gastronomie
UNTER DER BRÜCKE

Haus Müngsten

Müngstener Brückenweg 71, 42659 Solingen
Fon: 0212 233 9320, info@haus-muengsten.de
www.hausmuengsten.de

Geöffnet:
Mo - Do: 11:00 - 19:00 Uhr,
Fr: 11:00 - 20:00 Uhr,
Sa: 10:00 - 20:00 Uhr + So: 10:00 - 19:00 Uhr,
bei Regen ist um 18 Uhr geschlossen.

Alle Informationen rund um das
BRÜCKENFEST,
das vom **26. bis 28. August** stattfindet, finden Sie finden Sie im Verlauf des Juni auf unserer Website unter:
entdecke-solingen.de

FOTOS KLINGENSTADT SOLINGEN, DIRK MARX / BERGISCHE BILDER, DANIELA TOBIAS

2011
Allein-Bewerbung für die Aufnahme auf die Welterbe-Liste der Unesco scheitert in der NRW-Vorausscheidung

2013/14
Erneuerung der Fahrbahnbrücke

2014/15
Austausch der Rollenlager, Korrosionsschutz- und Instandsetzungsarbeiten

Oktober 2017
Unesco-Weltkulturerbe: erneute Bewerbung zusammen mit Brücken aus Italien, Frankreich und Portugal

Mit der Dampflok durchs Bergische

Eine weitere Attraktion werden die Fahrten einer historischen „P 8“ sein, einer Dampflok wie sie bei Inbetriebnahme der Müngstener Brücke ab 1897 zum Einsatz kam. Heute wird die „38 2267“ aus dem Jahr 1918 normalerweise vor Nostalgiezügen der RuhrtalBahn eingesetzt oder ist im „Eisenbahnmuseum Bochum“ auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks Bochum-Dahlhausen zu bestaunen. Museumsleiter dieses authentischen „Erlebnisortes für Eisenbahngeschichte“ ist Harald Reese. Er freut sich sehr auf die Fahrten über Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke: „Das ist schon etwas Besonderes, wozu es nur selten Gelegenheit gibt. Vermutlich werden wir sieben bis acht Waggons anhängen, so dass möglichst viele Interessierte auch an den Fahrten teilnehmen können.“

Insgesamt sind noch 39 dieser Modelle in Deutschland fahrtüchtig, wobei die Instandhaltung bzw. -setzung äußerst aufwändig ist und in Bochum von vielen Ehrenamtlern betrieben wird. Sicherlich wird die P 8, die ins Bergische kommen soll, nicht nur eingefleischte Eisenbahn-Fans begeistern und nach Müngsten locken. Harald Reese: „Da es von Solingen in Richtung Remscheid ordentlich bergauf geht, wird die Dampflok mächtig arbeiten müssen, was dann auch akustisch wahrzunehmen sein wird.“

Im Mittelpunkt des Festes Ende August aber wird die Brücke selbst stehen. NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach hatte bei einem vor Ort-Termin am Bahnhof Schaberg im Januar 2022 noch auf ihre besondere Bedeutung in Hinblick auf die Bewerbung als Weltkulturerbe hingewiesen: „Brücken verbinden immer zwei Seiten. Die Müngstener Brücke aber geht darüber hinaus: Sie verbindet nicht nur die bergischen Städte, sondern diese mit unseren europäischen Partnern.“ So ist es kein Wunder, dass zum Brückenfest auch Gäste aus ganz Europa erwartet werden, unter anderem zum „Fachkongress zum Welterbe-Vorhaben“ Teilnehmer aus Italien, Portugal und Frankreich.

Zur P 8 Dampflok

Eine für die damalige Zeit „sparsame“ Lokomotive mit einem Heißdampf-Zwillingstriebwerk, die bis zu 100 km/h schaffte. Um die Lokomotive auch auf kleinen Drehscheiben drehen zu können, stattete die Preußische Staatseisenbahn die P 8 mit Tendern aus, die ursprünglich 21,5 Kubikmeter Wasser und 7 Tonne Kohle fassten. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden in den Deutschen Westzonen 1253 Lokomotiven gezählt, in der sowjetisch besetzten Zone etwa 700. Von 1954 bis 1965 setzte die DB rund 40 der P8-Lokomotiven für den Einsatz mit Wendezügen ein.

Rallye verbindet Solingen mit Europa

Und auch die Teilnehmer der zweiten „Six Bridges Rally“ machen sich am Samstag, 27. August vom Müngstener Brückenpark aus mit ihren Old- und Youngtimern auf den Weg zu einer ca. 6000 Kilometer langen Reise quer durch Europa. Die Tour wird sie

Marc Baehr (li.) und Timm Kronenberg: die „Erfinder“ der „Six Bridges Rally“

Dezember 2018
Erneute Freigabe für den Güterverkehr

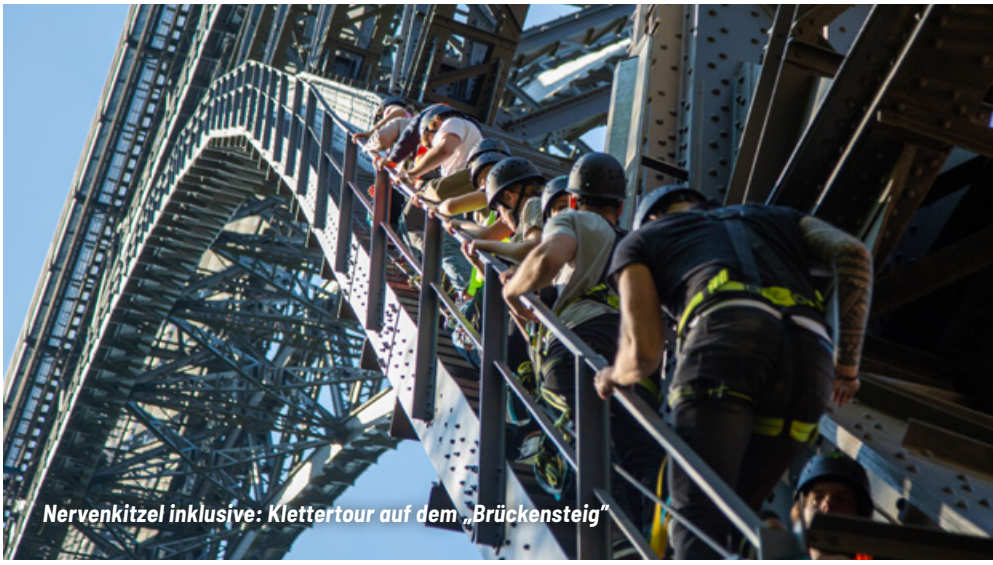
April 2021
Nach acht Jahren + Investitionen von mehr als 30 Mio. Euro durch die Deutsche Bahn neigt sich die Sanierung dem Ende zu

August 2021
Der neue „Brückensteig" ermöglicht eine Begehung der Brücke

14. Januar 2022
Entscheidung: NRW-Jury reicht die Bewerbung „Großbogenbrücken des 19. Jahrhunderts. Die Müngstener Brücke als Bestandteil einer transnationalen und seriellen Welterbe-Nominierung" als einzigem nordrhein-westfälischen Vorschlag für Unesco-Weltkulturerbe ein

unter anderem zu den „Schwester"-Brücken Ponte Maria Pia und Ponte Dom Luis I. in Portugal, dem Viaduc de Garabit und dem Viaduc du Viaurin in Frankreich sowie der Ponte San Michele im Norden Italiens führen. Die beiden Solinger Organisatoren, Timm Kronenberg und Marc Baehr, wollten von Anfang an mit ihrer Rallye die Idee der transnationalen Bewerbung der sechs Brücken als Kulturerbe unterstützen. „Die Gastfreundschaft, die wir während der Vorbereitungsfahrt und der ersten Rallye erfahren haben, war wirklich unglaublich. Wir wurden überall mit offenen Armen und Herzen empfangen", berichtet Timm Kronenberg.

Erfahrung brachten die beiden durch die eigene Teilnahme an Rallyes mit. Dass sie nun diese Rallye, die die Brücken der Partner miteinander verbindet, ausgetüftelt haben, lag aus ihrer Sicht aus der Hand. Seitdem haben sie Hunderte von Stunden mit der Vorbereitung und Organisation verbracht und freuen sich nun auf die ambitionierten Teams, die an der zweiten Rallye teilnehmen. Wichtig ist beiden, dass alle Teams unter anderem durch Sponsoren Gelder für gemeinnützige Organisatoren und Projekte vor und während der Tour einsammeln. So kamen im letzten Jahr fast 100.000 Euro zusammen.



Nervenkitzel inklusive: Klettertour auf dem „Brückensteig"

SIX BRIDGES RALLY

16 Tage lang 6000 Kilometer durch 9 Länder, zugelassen sind Autos und Motorräder, die älter als 15 Jahre sind oder Elektro-Autos ohne Altersbeschränkung. Jedes Team bekommt am Start ein Roadbook mit Streckenverlauf, Zielen und Aufgaben. Informationen und Anmeldung: ***sixbridges-rally.de***

„Den Bauherren Tribut zollen."

– Myriam Larnaudie-Eiffel zur Bewerbung der Brücken als Unesco-Weltkulturerbe

Ururenkelin von Gustave Eiffel ist Schirmfrau

Für die Teilnehmer der Rallye geht es unter anderem durch die Po-Ebene, das Douro-Tal und Bordeaux. Hier trifft die Ururenkelin von Gustave Eiffel, Myriam Larnaudie-Eiffel, auf die Gruppe. Sie wird auch zu den Feierlichkeiten und dem Start der Rallye nach Solingen kommen. Auch sie steht voll hinter der Idee: „Es ist mir eine große Ehre als Schirmherrin dieser Rallye und als Nachkomme von Gustave Eiffel, dem Erbauer des Garabit-Viaduktes und der Ponte Maria Pia, zur Seite zu stehen. Diese beiden Brücken sind Teil des gemeinsamen Antrags für das UNESCO-Welterbe der sechs Großbogenbrücken. Diese Kandidatur ist sehr wichtig, um die Leistung zu unterstreichen, die beim Bau dieser Brücken erzielt wurde und, um ihren Bauherren Tribut zu zollen."

FOTOS KLINGENSTADT SOLINGEN, BRÜCKENSTEIG/DEEPWOOD GMBH, SIX BRIDGES RALLY UG, LARNAUDIE-EIFFEL

Schloss Burg A/D WUPPER

KÖSTLICH SPEISEN MIT BLICK ÜBER DIE WUPPERBERGE

Selbstverständlich ist hier gut aufgehoben, wer auf den Spuren der Ritter- und Adelsleute die Festung erkunden möchte. Aber in Solingen-Oberburg warten auch kulinarische Verführungen auf große und kleine Leckermäuler.

Schloss Burg an der Wupper, eine der größten wiederhergestellten Burganlagen Westdeutschlands – kennt fast jeder im Rheinland und in Westfalen! Seine Entstehung verdankt die Festung den Grafen von Berg. Das Bergische Museum Schloss Burg gibt Einblick in Geschichte und Kultur des Mittelalters, das Leben auf der Burg in den verschiedenen Jahrhunderten, Alltagskultur sowie Handel und Wandel im Bergischen Land. Urkundlich nachgewiesen ist, dass am Ende des 15. Jahrhunderts auch das Gebiet um die äußere Burgmauer besiedelt wurde – die Ursprünge des heutigen Stadtteils Solingen-Burg, der sich in Unterburg und Oberburg teilt.

Wintergarten des Cafés/Restaurants "Burgnarr"

Fachwerk und Schiefer

Viele kommen nicht nur wegen des touristischen Anziehungspunktes her, sondern auch, um in der Umgebung zu wandern. Und natürlich kann man unweit von Schloss Burg auch lecker essen – in den zahlreichen Cafés und Restaurants mit Fachwerk- oder Schieferfassade und weitem Blick über die Wupperberge.

Mit viel Elan haben Lukas van Hove, seine Frau Els Geudens sowie Tochter Nathalie mit ihrem Mann Jordy Heremanns das frühere Café Voigt auf Vordermann gebracht, das nun den Namen „Zum Burgnarr“ trägt. Trotz Pandemie entschloss sich die aus Belgien stammende Familie im Sommer 2020 ins beschauliche Oberburg zu ziehen. Für den gelernten Koch und Restaurantfachmann kein neues Terrain: „Ich habe als junger Mann vor 30 Jahren hier gearbeitet und fand schon immer, dass dieser Ort eine eigene Magie hat.“

Großzügiges Frühstücksbüffet

Als im Herbst 2020 die Gastro wieder schließen musste, setzte die Familie alles daran, die gepachteten Räume zu modernisieren, so Lukas van Hove: „Wir haben die Zeit genutzt und vieles renoviert – von den Toiletten über die Küche bis zum Wintergarten“. Die neuen Tische für den luftigen Raum hat er sogar selbst geschreinert. Nun sollen in den nächsten Monaten noch ein neuer Boden sowie eine neue Rundumverglasung folgen.

Das kulinarische Angebot im Burgnarr kann sich sehen lassen: Von Samstag bis Montag gibt es zwischen 9 und 11.30 Uhr ein großzügiges Frühstücksbuffet, an sieben Tagen in der Woche durchgehend warme

Küche von mittags bis ca. 18:30 Uhr. Im Angebot sind verschiedene Salat- und Toastkreationen, Frühlingsrollen und Käsespätzle, beides frisch zubereitet nach eigenem Rezept, vegetarische Gerichte, Schnitzel, Spaghetti

KONTAKT

CAFÉ-RESTAURANT
ZUM BURGNARR
(EHEMALS CAFÉ VOIGT)
Steinweg 11, 42659 Solingen
Fon: 0212 42167
www.zumburgnarr.de

CAFÉ RESTAURANT
ZUR SCHÖNEN AUSSICHT
Schloßplatz 9, 42659 Solingen
Fon: 0212 41093
www.zur-schoenen-aussicht-solingen.de

CAFÉ-RESTAURANT
DAS WAFFELHAUS
ZUM BERGISCHEN LÖWEN
Steinweg 12, 42659 Solingen
Fon: 0212 42867
waffelhausburg.jimdo.com

IMBISS „DER FRITTENSCHMIED"
Schlossplatz 15, 42659 Solingen
Fon: 0152 5282 8767
der-frittenschmied.metro

HOLZTRUHE AM SCHLOSSTOR
Schlossplatz 6, 42659 Solingen
Fon: 0212 221 3197
www.holztruhe-am-schlosstor.de

CAFÉ-RESTAURANT
ZUM RITTERSTURZ
Steinweg 14, 42659 Solingen
Fon: 0212 42912
www.rittersturz.de

WEINLADEN IM GEWÖLBE
Schlossplatz 2, 42659 Solingen
Fon: 06559 857
www.obstweinkellerei-waesserchen.de

Bolognese und für die Kids neben Pommes und Bockwurst auch etwa Milchreis. Lukas van Hove und sein Team bieten neben Bergischen und Belgischen Waffeln in allerlei Varianten auch selbstgebackenen Kuchen und Eiscreme an. Die „Kleine Bergische Kaffeetafel“ gibt es pro Person für 12,50 Euro, die Große für 15,50 Euro. Als Reminiszenz an ihre belgische Wurzeln gibt es im „Burgnarr“ auch Biersorten wie Duvel, Trappist Westmalle Dubbel und Tripel sowie Lindemans Kriek.

Gleich nebenan lockt das „Café Restaurant Zur schönen Aussicht“ von Vera und Andreas Jäger dienstags bis sonntags mit durchgehend warmer Küche. In dem 1786 erbauten Haus geht es traditionell zu, wird auf „Heimatküche“ gesetzt: etwa dicke Bohnen mit Räuchermettwurst, Sauerbraten "Rheinische Art" und "Himmel un Äd" – gebratene Blutwurst mit krossen Röstzwiebeln, Kartoffelstampf, Apfelspalten und Apfelmus.

Typische „Bergische Kaffeetafel“

Waffeln in hundert Varianten

Die wohl größte Auswahl an Waffeln bietet das „Café-Restaurant Das Waffelhaus“: Konditormeister Axel Eberhard, seine Frau Almuth und ihr Team servieren von Dienstag bis Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr Waffeln in jeder gewünschten „Kombi“ – süß oder deftig, glutenfrei auf Grundlage von Buchweizen-Teig oder auch Pizza-Waffeln – eine eigene Erfindung von Axel Eberhard. Seine Torten sind frisch zubereitet in der eigenen Küche. Zusätzlich gibt es auch Pfann- und Flammkuchen. Und selbstverständlich auch hier die „Bergische Kaffeetafel“, für größere Gesellschaften auch mit der berühmten Dröppelminna. Im Sommer lockt die Sonnenterrasse nach draußen. Ausgeschenkt wird im Waffelhaus unter anderem Bergisches Landbier, frisch gezapft.

Fritten und Currywurst

Gleich neben dem Eingang zur Seilbahn öffnet meist nur sonntags das kleine Café Schoemaker seinen Pop-up-Stand. Hier gibt es Poffertjes, Waffeln und Kaffee. Alles auf die Hand oder zum Verweilen auf einer kleinen Holzterrasse mit ein paar Stühlchen und herrlichem Blick ins Tal.

Direkt daneben betreibt Dominik Boeddinghaus seine Imbissstube „Der Frittenschmied“, zu der auch eine kleine Terrasse mit schönem Blick gehört. Und der gelernte Krankenpfleger bietet neben den obligatorischen Pommes, Krakauer und Currywurst auch Kaltgetränke an. Geöffnet ist Freitag bis Sonntag.

FOTOS THOMAS JABLONSKI, DORIS HEINRICHS - STOCK.ADOBE.COM, CAFÉ ZUR SCHÖNEN AUSSICHT, RESTAURANT BURGNARR

Kottenbrot und Holzspielzeug

Kleinigkeiten auf die Hand gibt es im bzw. am Café „Holztruhe am Schlosstor“. Waffeln sowie selbstgebackener Kuchen und Kaffee werden durchs offene Fenster gereicht. Sitzen kann man im Außenbereich gleich neben dem historischen Batterieturm von Schloss Burg. Aber auch Herzhaftes ist im Angebot, etwa belegte Brötchen und Bergisches Kottenbrot mit Vollkornbrot, Mettwurst und Zwiebeln.

Die eigentliche Bestimmung von Betreiber Stephan John ist aber sein kleines Ladenlokal, in dem es Holzspielzeug und Geschenkartikel zu kaufen gibt, auch eine große Auswahl an verschiedenen Holzbrettchen, in die man seinen Namen einbrennen lassen kann. Besonders beliebt bei Kindern: Ritterrüstungen und Puppenstubenminiaturen sowie die nostalgischen Stocknägel mit Schloss Burg-Ansicht für Wanderstöcke.

Das Café „Zum Rittersturz“

Last but not least sei noch das traditionsreiche Café “Zum Rittersturz“ erwähnt, das schon seit 1957 besteht. Das kreative Ehepaar Banu und Thomas Willis hat das Haus vor zwei Jahren übernommen und renoviert die alten Räume mit viel Liebe zum Detail.

Wieder eröffnet werden soll noch im Sommer. Aber zunächst mussten Wände durchbrochen, Lagerräume umgebaut und der Gewölbekeller in einen Kühlraum umgewandelt werden. Das Café soll einen besonderen Charme versprühen, mit gemütlichen Sitzecken und einer Bücherwand. „Wir wollen uns erst einmal auf ein ansprechendes Café-Angebot konzentrieren etwa mit leckeren Törtchen, erst nach und nach werden wir auch am Abend öffnen“, erklärt Banu Willis.

Eins ist jedenfalls sicher: nach und nach wird sich in und um Schloss Burg einiges tun. Einen Ausflug ist der auf 189 Metern über Meeresspiegel gelegene, besondere Ort aber auf jeden Fall jetzt schon wert!

ANFAHRT

Es steht ein großer Parkplatz direkt neben der Burganlage zur Verfügung; Parkplatz Schloss Burg P1, Kosten: 1,80 Euro pro Stunde

Schlossplatz 1, 42659 Solingen

Mit dem ÖPNV: die Linie 266 verkehrt zwischen dem Wermelskirchener Busbahnhof und Oberburg, ebenso die Linien 687 und 689, die Unterburg mit Oberburg verbinden, Auskunft u.a. auf der Website: ***netzplan-solingen.de***.

Auf der Straße Richtung Wermelskirchen befinden sich auch einige Restaurants/Cafés:

DIE BERGISCHE ZWIEBACK MANUFAKTUR
Wermelskirchener Straße 2, 42659 Solingen
Fon: 0212 41024
www.bergischerzwieback.de

CAFÉ-RESTAURANT KALKUM
Wermelskirchener Straße 4, 42659 Solingen
Fon: 0212 44327
www.kalkum-schlossburg.de

CAFÉ-RESTAURANT LABER
Wermelskirchener Straße 19, 42659 Solingen
Fon: 0212 41623
www.hotel-laber.com

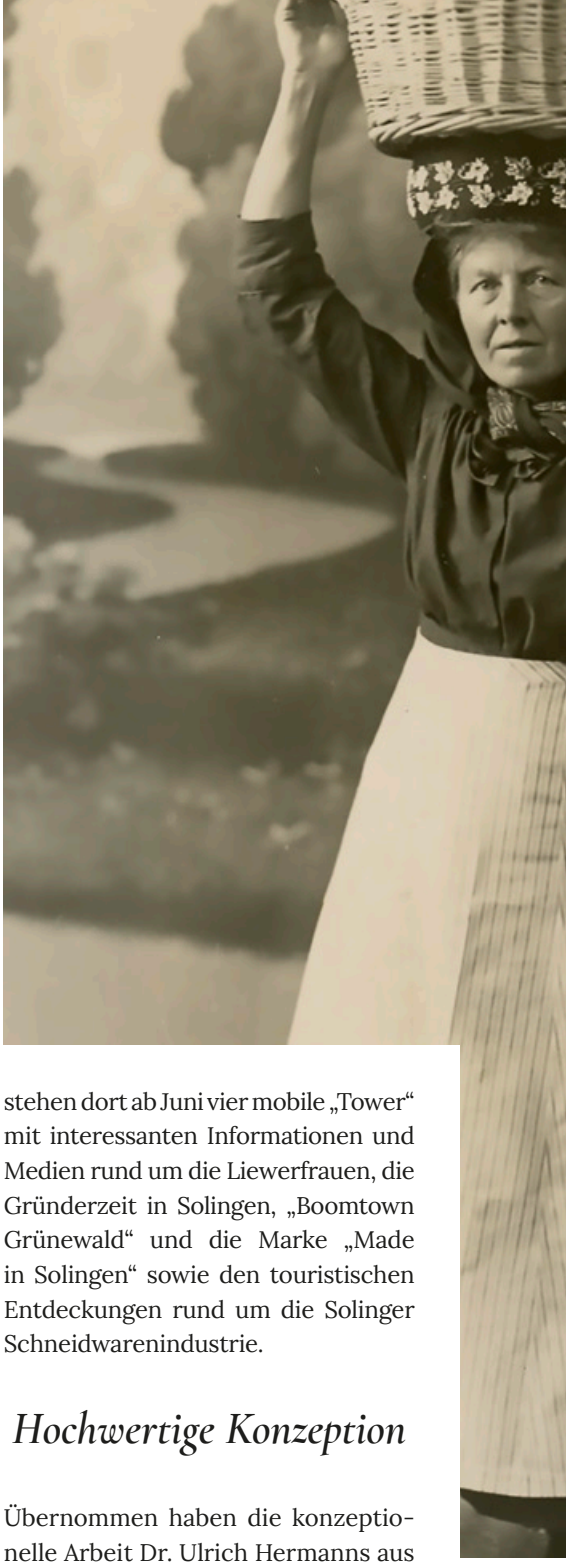
CAFÉ-RESTAURANT NIGGEMANN
Wermelskirchener Straße 19, 42659 Solingen
Fon: 0212 41021
www.hotel-niggemann.de

Entdecker Tipps SPEZIAL

Lieferkontor
WIRD INFOPOINT

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Am 24. Juni wird im Gründer- und Technologiezentrum, ehemals Sitz der Schneidwarenfirma Friedr. Herder Abr. Sohn, das Lieferkontor als neues Willkommenszentrum für Wandernde und Infopoint zur Solinger Industriegeschichte eröffnet.



Was ist eigentlich ein Kontor? Wieso trugen die Liewerfrauen einen Korb auf dem Kopf? Und warum mussten sie die Klingen überhaupt vom Kotten an der Wupper herauf in die Stadt zu den Fabriken tragen? Viele Fragen verbinden sich mit der Geschichte Solingens. Viele Fragen vor allem zur Keimzelle der hiesigen Schneidwarenindustrie: den Kotten, Schleifern und Liewerfrauen.

Infotürme und Erlebnisstationen

Antworten findet man ab 24. Juni im neu gestalteten Kontor des GuT in Solingen-Höhscheid. Eine neue Ausstellung lädt dazu ein, sich mit den Anfängen der Schneidwarenindustrie und der Historie des Gebäudes zu beschäftigen. Neben interaktiven Erlebnisstationen, auch für Kinder, stehen dort ab Juni vier mobile „Tower" mit interessanten Informationen und Medien rund um die Liewerfrauen, die Gründerzeit in Solingen, „Boomtown Grünewald" und die Marke „Made in Solingen" sowie den touristischen Entdeckungen rund um die Solinger Schneidwarenindustrie.

Hochwertige Konzeption

Übernommen haben die konzeptionelle Arbeit Dr. Ulrich Hermanns aus Münster und sein erfahrenes Team. „Besonders gereizt an der Aufgabe hat uns die Verbindung zwischen kulturhistorischer Ausstellung, touristischer Orientierung und der parallelen Nutzung als Teil des heutigen Technologiezentrums", sagt der Fachmann für Ausstellungs- und Museumsplanung. Unter anderem zeichnet sein Büro verantwortlich für Konzept und Gestaltung des Besucherzentrums am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica und den musealen Innenausbau des Sudetendeutschen Museums in München.

Symbolkraft der „Liewerfrau“

Nun also: Solingen, das seit Jahrhunderten für Qualitäts-Schneidwaren steht. Als Symbol für die einzigartige Entwicklung zur „Klingenstadt“ steht die „Liewerfrau“. Vor allem ihrer Arbeit und den damaligen Lebensumständen widmet sich die Ausstellung. Doch nicht nur das: Im GuT beginnt und endet auch der in Realisation befindliche „Liewerfrauenweg“, der die Themen Wandern und Industriekultur miteinander verbindet. Auf etwa 16 Kilometern zeichnet er die Transportwege der Lieferfrauen zwischen Schleiferei und Kaufmannskontor nach, auf denen sie die Rohware bzw. die geschliffenen Klingen in Körben auf dem Kopf balancierten. Projektleiter Lutz Peters von der Tourismusförderung Solingen: „Mit dem Weg und dem neuen Besucherzentrum wenden wir uns an alle, die gerne in einer abwechslungsreichen Landschaft wandern, und dabei mehr über die Geschichte der Region und die Menschen, die hier gelebt haben, erfahren wollen."

Dafür stellte das nordrhein-westfälische Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Mittel aus dem Heimat-Fonds zur Verfügung, so dass u.a. auch die Ausstellung entstehen konnte. „Es handelt sich dabei aber um keine klassische Museumsausstellung“, so Dr. Ulrich Hermanns, „sondern um mobile Elemente, die im Raum gestalterisch eingesetzt werden. Diese Displays und weitere überraschende Erlebnisstationen in diesem historischen Ambiente – das ist einfach etwas ganz Besonderes, das man sich nicht entgehen lassen sollte.“

Stadtführerin in Liewerfrauen-Tracht

DIE APP ZUM *„Liewerfrauen-wanderweg“*

In Zusammenarbeit mit der Solinger Initiative „Waldgestalt“ ist eine App entwickelt worden, die Texte zur Solinger Industriegeschichte, zum Wanderweg, zur Kulturgeschichte der Schleifer und Lieferfrauen, historische Fotos und digitales Kartenmaterial versammelt und erschließt.

Die Texte wurden von professionellen Sprechern eingesprochen. Fotos und Hörstücke können online während der Wanderung heruntergeladen und gehört werden. Die APP zeigt die besten Standorte für die jeweils relevanten Informationen.

Der Link zum Prototyp der Waldgestalt-APP *(funktioniert nur auf Smartphones)*:
waldgestalt-app.de

KONTAKT

Infopoint im Lieferkontor
Grünewalder Straße 29-31, 42657 Solingen
www.gut-sg.de/veranstaltungsraeume/lieferkontor

Bisher ist das Lieferkontor nur einer der schönen Veranstaltungsräume des heutigen Solinger Gründerzentrums. Eine Webseite zur Ausstellung ist noch im Aufbau.
Auskunft: Lutz Peters (Projektleitung Liewerfrauenweg Solingen), l.peters@solingen.de

FOTOS STADTARCHIV SOLINGEN, DR. ULRICH HERMANNS AUSSTELLUNG MEDIEN TRANSFER GMBH, LIANE RAPP

DIE Bergischen Symphoniker

KLANGKÖRPER MIT VIEL ELAN

Musik liegt in der Luft, jedenfalls, wenn das weit über die Region bekannte Orchester „anrückt". Ob im Theater, Konzertsaal oder Open Air – die 66 Musikerinnen und Musiker stecken ihr Publikum mit ihrer besonders großen Spielfreude einfach an.

Ganz nah sind die Solinger den „Bergischen Symphonikern" besonders bei deren beliebten „Stadtteilkonzerten", die in Solingen traditionell Ende Juni Open Air unter der Müngstener Brücke, auf dem Marktplatz in Gräfrath und dem Ohligser Marktplatz stattfinden. Absolut imposant ist dann zu hören und zu sehen, wie gespannt große und auch ganz kleine Zuhörer und Zuhörerinnen den Tönen des Orchesters lauschen, die sich in leisen Passagen nur mal mit Vogelgezwitscher oder einem Kinderlachen mischen.

„Ich merke immer wieder, wie wichtig es allen Musikerinnen und Musikern ist, diese Nähe zu befördern", erklärt Daniel Huppert, der seit 2019 Generalmusikdirektor der Bergischen Symphoniker ist, „das spürt man im Bergischen noch mal mehr als anderswo – dass das Orchester wirklich für alle Menschen hier spielen möchte." Vermutlich auch deshalb gibt es in jeder Saison etliche Konzerte speziell für Familien und Schulklassen.

Beliebt auch bei jungen Leuten sind die „ON FIRE!#"-Konzerte, für die viele geradezu „Feuer und Flamme" sind. „Bei diesem Format wollen wir die Besucher und Besucherinnen mitnehmen auf eine Reise in ungewohnte Gefilde", so Daniel Huppert. In dieser Saison ist dazu u.a. Gelegenheit am 25. und 27. Mai mit der kubanischen Pianistin Marialy Pacheco. Im Gepäck hat sie einen aufregenden Mix aus traditioneller kubanischer Musik, zeitgenössischem Jazz und Symphonik.

Das Herzstück der Saison bilden die zehn Philharmonischen Konzerte des Orchesters, das 9. der Reihe am 3. Mai mit Werken von Sergei Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch, das letzte vor der Sommerpause am 7. Juni mit Stücken von Mozart, Ravel, Saint-Saëns sowie der „Istanbul Symphonie" von Fazıl Say mit orientalischen Instrumenten.

Nein, langweilig wird es wirklich nie bei den Symphonikern. Auch das Musiktheater kommt nicht zu kurz: in dieser Saison etwa die Musicalkomödie „Anything Goes" von Cole Albert Porter. Alles in allem, das findet auch Daniel Huppert, bietet sein Orchester „eine unwahrscheinlich große künstlerische Bandbreite und Vielseitigkeit, um die uns viele beneiden".

TERMINE

Alle Termine findet man auf der Website ***www.bergischesymphoniker.de***, über die Eintrittskarten auch direkt gekauft werden können.

FOTOS MARCO GÖHRE, NEDA NAVAEE

Termine & Events

Hier eine kleine Auswahl an bevorstehenden Kulturveranstaltungen und Festen für die ganze Familie. Aktuelle Tipps finden Sie auch unter ***www.solingen.de***

14. & 15. Mai

KNIFE – DIE KLINGENMESSE IN SOLINGEN

Die Klingenmesse „KNIFE 2022" präsentiert als Verkaufsmesse die ganze Bandbreite feiner Klingen: handgefertigte Einzelstücke internationaler Messermacherinnen und Messermacher ebenso wie Qualitätsprodukte der hiesigen Messerindustrie. Dazu gibt es die Verleihung des MesserPreises 2022, Vorführungen und Sonderaktionen quer durch die Klingenstadt – eben alles, was das Herz von Klingen-Fans höher schlagen lässt. Geöffnet: Sa. 10 - 18 Uhr, So. 10 - 16 Uhr, Eintritt: 1 Tag 12 € / 6 € ermäßigt, 2 Tage 20 € / 10 € ermäßigt.

Theater und Konzerthaus Solingen
Konrad-Adenauer-Straße 71, 42651 Solingen
www.knife-solingen.de

20. bis 22. Mai

SOMMERWEIHNACHT IN OBERBURG

So was hat die Welt noch nicht gesehen: Zwischen Blumenpracht und Fliedersträuchern erwacht in Oberburg der traditionelle Weihnachtsmarkt, der normalerweise im Winter auf Schloss Burg stattfindet. Mit Kunsteisbahn, Karussells und Kunsthandwerk, Feuerkörben, Advents-Ohrwürmern und 100 beleuchteten Tannenbäumen. Ob man dazu einen Glühwein oder ein Kaltgetränk genießt, bleibt jedem selbst überlassen. Geöffnet: Fr 14 - 22 Uhr, Sa 11 – 22 Uhr + So 11 - 20 Uhr. Eintritt: Erw. 10 €, Kinder 10-14 J.: 5 €, Kinder unter 10 J.: frei

Sportplatz Oberburg
Talsperrenstraße, 42659 Solingen
www.schlossburg.de

26. bis 29. Mai & 3. bis 6. Juni

MITTELALTERFEST & RITTERSPIELE

Diese Veranstaltung lädt Groß und Klein ein, einen Tag lang in die Welt des Mittelalters einzutauchen: Schaukämpfe der „Georgs Ritter", ein Lanzen-Turnier mit Pferden, Theater-Aufführungen und ein mittelalterlicher Markt mit Krämern, Spielleuten und Gauklern. Dazu handfeste Verpflegung und abends ein großes Konzert. Geöffnet 11 - 21 Uhr, Eintritt für den Markt inklusive Besuch von Schloss Burg: 12 €, Kinder 3 – 14 J.: 5 €, Kinder unter 3 J.: kostenfrei.

Sportplatz Oberburg
Talsperrenstraße, 42659 Solingen
www.schlossburg.de

26. bis 29. Mai

GARTENLEBEN SCHLOSS GRÜNEWALD

Inspirationen für Garten, Kunst und Wohnen: 130 Aussteller*innen präsentieren auf dem historischen Gelände von Schloss Grünewald in Solingen-Gräfrath Blumen, Stauden, Kräuter, hochwertige Gartenmöbel, Wohnaccessoires und vieles mehr. Geöffnet Do. bis So. 10 - 18 Uhr, Fr. ab 12 Uhr. Eintritt: 12 € (gilt für alle vier Tage, mit Einlassbändchen), Kinder bis einschließlich 16 Jahre frei, Hunde erlaubt.

Haus Grünewald 1, 42653 Solingen
www.schloss-gruenewald.de/gartenleben

3. September

SOLINGER SCHNEIDWAREN SAMSTAG

Zum 14. Mal öffnen Solinger Manufakturen ihre Türen und Tore und laden zu exklusiven Einblicken in die Produktion hochwertiger Solinger Schneidwaren ein. Abgerundet wird das Angebot durch besondere Angebote für den Kauf der Produkte und kulinarische Schmankerl aus der Region. Eintritt frei, 9 - 16 Uhr.

www.solinger-schneidwaren-samstag.de

4. September

SOMMERFEST AM WIPPERKOTTEN

Solingens einziger Original-erhaltener Schleifkotten, idyllisch an der Wupper gelegen, feiert mit Gästen und Nachbarn ein Fest und lädt dazu ein, den Kotten samt des neuen Wasserrades zu inspizieren sowie den Schleifern bei der Arbeit zuzuschauen. Dazu gibt es Waffeln und Kottenbuttern sowie Getränke. Geöffnet 11 – 18 Uhr, Eintritt frei.

Schleiferei Wipperkotten
Wipperkotten 2, 42699 Solingen
www.schleiferei-wipperkotten.de

9. bis 11. September

ZÖPPKESMARKT

Endlich wieder Innenstadt-Straßentrubel ...! Diese einzigartige Mischung aus Trödelmarkt, Familienfest, Treffpunkt für alle und drei Tage gute-Laune-Feier-Meile gibt es nun schon über 50 Jahre. Höhepunkte: Miss-Zöpfchen-Proklamation, Kür des urigsten Standes und der wuselige Kiddy-Zöpp. Ein großes Come-together. Geöffnet: Fr: 09 - 23 Uhr, Sa: 8 - 23 Uhr, So: 11 - 21 Uhr.

Innenstadt, 42651 Solingen
www.zoeppi.de

FOTOS OMMS / LEON SINOWENKA

DIE Walder Theatertage

POETISCHES SPIEL MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

Keine fünf Gehminuten sind es im Stadtteil Wald von einem kulturellen Highlight zum nächsten, etwa dem „Walder Kotten", der Walder Kirche oder dem „Laurel & Hardy-Museum".

Wie Wesen von einem anderen Planeten bewegen sich die geheimnisvollen Stelzenläufer in ihren bunt-glitzernden Fantasiekostümen durch die Menschenmenge, die innehält und staunt … An einem Freitagabend Ende September steht der Stadtteil Wald ganz im Zeichen der Kunst. Dann ist Zeit für „Wald leuchtet", einem Projekt der „Walder Theatertage", also Zeit für Musik und kulturelle Vielfalt auf den Straßen und im Stadtpark.

Wald liegt im Nordwesten Solingens, rund 25.000 Menschen wohnen hier. Und vieles dreht sich bei den Waldern um den „Rundling", jenes Häuserensemble rund um die Evangelische Kirche. Hier finden viele Feste wie der Altweiberauftakt, das Walder Stadtfest und das Pfingstochsen-Fest statt. Hier sind viele Geschäfte, Restaurants und auch Bänke zum Ausruhen. Prägend für das Viertel sind die Fachwerk- und Schieferhäuser aus der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts sowie zahlreiche Gebäude aus der Gründerzeit mit teils prächtigen Stuckfassaden. Kein Wunder, dass der historische Ortskern seit 1995 unter Denkmalschutz steht.

Ein rund 1000 Jahre alter Kirchturm

Der Name des Stadtteils geht zurück aufs Mittelalter, als sich hier noch dichte Wälder und unwegsames Gelände befanden. Im 11. Jahrhundert wurde damit begonnen, das Gebiet

(vermutlich) 1019
der Kirchturm wird erstmals urkundlich erwähnt

1808
die Franzosen errichten die „Marie Wald"

1815
die Preußen benennen den heutigen Stadtteil in „Bürgermeisterei Wald" um

1887
Eröffnung des Bahnhofs Solingen-Wald / der Eisenbahnstrecke Solingen–Wald - Vohwinkel (heute ein Stadtteil von Wuppertal), die aufgrund ihres kurvenreichen Verlaufes Korkenzieherbahn genannt wurde

1890
Wald erhält ein eigenes Stadtwappen, das Kaiser Wilhelm persönlich genehmigt

1892
Eröffnung des neuen Rathauses, einem imposanten Backsteinbau im Stil der Nordischen Renaissance, Standort: Friedrich-Ebert-Straße 75

1928
Einweihung der „Jahnkampfbahn", einem Sportstadion, das bis heute existiert und u.a. vom Football-Team der „Solingen Paladins" genutzt wird; unter anderem fanden hier im Sommer 2015 Dreharbeiten für den RTL-Film „Duell der Brüder - Die Geschichte von Adidas und Puma" statt

1929
Wald ist nun Teil der Großstadt Solingen

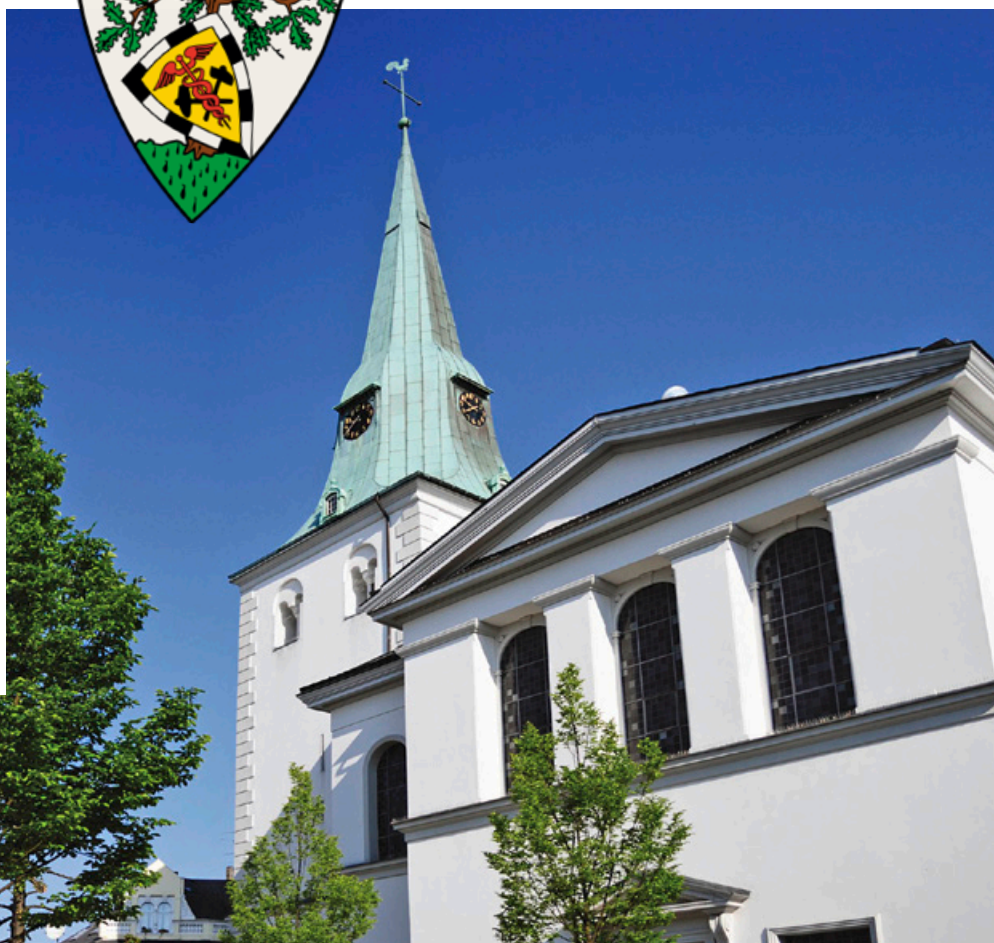
1995
der historische Ortskern Wald wird als Denkmalbereich ausgewiesen

durch Rodung urbar zu machen und zu besiedeln. Nach und nach entstand eine weilerartige Besiedlung in Form von Hofschaften.

In diese Zeit soll auch der Bau von Solingens ältestem Gebäude fallen: des romanischen, rund 75 Meter hohen Kirchturms der evangelischen Kirche, 1019 erstmals urkundlich erwähnt. Er wurde aus Bruchsteinen errichtet, später verputzt und ist mit seinen etwa 2,88 Meter starken Mauern einem Festungsturm ähnlich. Die ehemals pyramidenförmige Turmhaube wurde 1712 durch ein Unwetter zerstört und später durch die jetzige, barocke Form ersetzt. Auch dank des unermüdlichen Engagements des Vereins „Denkmalstiftung Walder Kirche", ausgezeichnet unter anderem mit dem „Rheinlandtaler und dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz", erstrahlt der Turm wieder voller Glanz – obendrauf ein Wetterhahn!

Internationales Varieté & Theater

Eine Treppe im Inneren ist nur 56 Zentimeter schmal. Sie führt drei Etagen nach oben. Von dort, in etwa 40 Metern Höhe, kann man das Umland überblicken, bei gutem Wetter soll sogar der Kölner Dom zu erkennen sein. Peter Wirtz ist einer, der schon einmal dort oben war. Der gebürtige Düsseldorfer war der erste Schulleiter der neu gegründeten Gesamtschule Friedrich-Albert-Lange-Schule. Seit Jahrzehnten engagiert sich der mittlerweile pensionierte Pädagoge im besonderen Maß für die Kultur, seit 2021 ist er Vorsitzender



des gemeinnützigen Vereins „Walder Theatertage“, der sich um das gleichnamige, hochkarätige Kulturfestival kümmert, das weit über die Grenzen Solingens bekannt ist.

Auch deshalb, weil während des Festivals virtuose Künstler ihr Stelldichein geben. In diesem Jahr etwa Kabarettisten wie Philipp Scharrenberg und das Trio „STORNO“. Es gibt ein Konzert des schwedischen Jazzmusikers Lars Danielsson mit seiner „Group“ und auch eine Konzertlesung mit dem Titel „Taxi Damaskus“.

Phantasie im Dunkeln: „Wald leuchtet“

Und alljährlich Ende September findet dann das Event „Wald leuchtet“ statt, bei dem der Stadtteil von 20 bis kurz vor 24 Uhr festlich illuminiert erstrahlt, Fantasiefiguren durch die Gassen flirren und in den Kirchen Konzerte stattfinden. Kurzum: man hat an diesem Abend das Gefühl, dass sich der ganze Ortskern in ein märchenhaft illuminiertes Zauberland verwandelt. Organisiert wird dies ebenso wie die Theatertage vom Verein „Walder Theatertage e.V.“. Aus Anlass des 25jährigen Bestehens wird es in diesem Jahr auch eine große Gala im Theater und Konzerthaus geben. Da treten zum Beispiel verschiedene Compagnien mit ihren internationalen Programmen auf, ebenso die Tänzer des Trios „Tridiculous“ und die italienische Folk-Band „Lontano da Qui“.

Kunst-Happening auf der Straße

„Wir sind wirklich sehr stolz darauf, was aus den Theatertagen geworden ist“, sagt Peter Wirtz schmunzelnd. Schließlich fing alles mit einem Theaterwettbewerb für jugendliche Schauspielgruppen an. Dass sich dies zu einer mehrwöchigen Kulturreihe entwickeln würde, die Tausende von Besuchern auch von weit her anzieht, war damals wohl nicht absehbar. „Erst im zehnten Jahr sind wir auch auf die Straße gegangen“, erinnert sich der Wahlwalder. Spätestens da war der Bann gebrochen und die Kunst für jedermann und jede Frau erlebbar. Das ist am Ende das, was Peter Wirtz am meisten freut: „Dass wir kein elitäres Event veranstalten, sondern Künstler und

„La Signora“: Carmela de Feo

Termine

WALDER THEATERTAGE

Das
„Internationale Straßentheaterfest“
findet von
Freitag, 10. Juni ab 16:00 Uhr
bis Sonntag, 12. Juni 16:00 Uhr
um die Walder Kirche statt,
Walder Kirchplatz, 142719 Solingen

Jubiläumsgala
der Walder Theatertage:
Samstag, 11. Juni 2022, 20:00 Uhr
im Theater und Konzerthaus Solingen,
Konrad-Adenauer-Straße, 71, 42651 Solingen

Publikum zusammenbringen – in der Kirche genauso wie im Park, im Theater und eben auf den Plätzen und Straßen dieses Stadtteils."

„Steine" möchten er und seine Mitstreiter ins Wasser werfen, fasst der Kunstliebhaber zusammen, um „möglichst viele Nachbarn und Nachbarinnen zu erreichen." Das stärke die Identität des Stadtteils und tue dem Miteinander gut. Wer sich das „Internationale Straßentheaterfest" anschauen möchte, der notiere den 10. bis 12. Juni 2022, auswärtige Gästen sollten rechtzeitig eine Unterkunft buchen.

EMPFOHLENE UNTERKUNFT FÜR EINE MÖGLICHE

ÜBERNACHTUNG

Das neue JustStay-Hotel:
33 Hotelzimmer, sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer, mit und ohne Kitchette, und Juniorsuiten mit und ohne Balkon, Preise von 59 bis 126 Euro pro Nacht

Focher Straße 82, 42719 Solingen
www.juststay.de

LOCATIONS KUNST & KULTUR

Walder Kotten
Locher Straße 17, 42719 Solingen

Der „Walder Kotten" ist ein unter Denkmalschutz stehendes, ehemaliges Fabrikgebäude aus dem 19. Jahrhundert, maßgeblich unterstützt vom Walder Bürgerverein 1861 e.V.. Hier finden regelmäßig Konzerte, Lesungen und andere kulturelle Events statt, Terminankündigungen und weitere Informationen findet man auf der Website: ***walder-kotten.de***.

Neben den Stuhlreihen oder Stehtischen stehen noch etliche Relikte aus jener Zeit, als hier bis in die 1960er Jahre gearbeitet wurde: etwa ein Härteofen, eine Drehbank, ein Fallhammer und auch eine alte Fräsmaschine – alles Dinge, die ein typisch Solinger „Knösterpitter" gut zum Werkeln gebrauchen konnte und kann. Im Nebenraum kann man eine ehemals viel genutzte Schmiedestelle mit Esse und Amboss anschauen.

Laurel & Hardy-Museum
Locher Straße 17, 42719 Solingen

In einem 1892 fertig gestellten Anbau, der ursprünglich als Kontor und Packstube genutzt wurde, befindet sich das kleine „Laurel & Hardy-Museum". Wolfgang Günther, passionierter Liebhaber der beliebten „Dick & Doof"-Filme, hat in den Räumen eine facettenreiche Ausstellung liebevoll zusammengestellt, die Besucher aus der ganzen Welt anzieht, 2019 auch den heutigen Bundesminister Cem Özdemir. Er sagte begeistert: „Ich hatte auch das große Vergnügen, das Laurel & Hardy-Museum zu besuchen. Die Leidenschaft für Stan und Olli habe ich von meinem Vater geerbt."
Alle Infos: ***www.laurel-hardy-museum.de***

Gastrotipps

WALDER STADTSAAL / BIERGARTEN

Der Biergarten verfügt über 500 Plätze und wird nach bayrischer Art betrieben, d.h. es gibt Getränke und Leckeres vom Grill ab 18 Uhr, man kann sich sein Essen aber auch selbst mitbringen.

KONTAKT
Friedrich-Ebert-Straße 75
42719 Solingen
www.walder-stadtsaal.de

PASTA FRESCA RUSSO

Sehr beliebt: die Kochabende und in der warmen Jahreszeit die Terrasse im Innenhof.

KONTAKT
Weyerstraße 313
42719 Solingen
Fon: 0212 231 1382

LA PUTIA DA RENA

Kleine italienische Trattoria, zweistöckig, mit wechselnder Mittagskarte & ausgefallenen Antipasti.

KONTAKT
Friedrich-Ebert-Straße 130
42719 Solingen
Fon: 0212 2544 1300

WMTV-RESTAURANT

Traditionelles Restaurant, rustikal und gleichzeitig modern.

KONTAKT
Adolf-Clarenbach-Straße 41
42719 Solingen
restaurant-turnhalle-solingen.de

FOTOS CHRISTIAN BEIER, KLINGENSTADT SOLINGEN, LIANE RAPP, WALDER THEATERTAGE: ZEBRA STELZENTHEATER

UNTERWEGS IM STADTTEIL Ohligs

EINTAUCHEN INS WELTALL

In Ohligs kann man mit Kindern auf Stern-Entdeckungstour gehen – im Galileum, dem weltweit einzigen Planetarium in einem ehemaligen, freistehenden Kugelgasbehälter. Aber es gibt auch outdoor eine Menge zu erleben.

Die Unendlichkeit des Kosmos` intensiv erleben – das kann man im 2019 eröffneten Galileum, ganz entspannt vom bequemen Kinosessel aus. Ob im Rahmen eines Konzerts oder einer Video-Performance – die zwölf Meter hohe Full-Dome-Kuppel verleiht der ohnehin schon unglaublichen Weite des Weltalls etwas absolut Beeindruckendes. Jeder im Raum, egal ob jung oder alt, ist gefangen von diesem Szenarium. Und allen ist klar: Wir hier, auf der Erde, sind doch eigentlich nicht mehr als ein Staubkorn im großen Ganzen …

KONTAKT

Galileum Solingen
Walter-Horn-Weg 1, 42697 Solingen
Fon: 0212 232425
www.galileum-solingen.de
info@galileum-solingen.de

Sterne, Planeten, die Milchstraße, unser Sonnensystem und Milliarden von Lichtjahren entfernte Galaxien – das ist alles ganz schön komplex und kaum vorstellbar. Zumal für Kinder … Doch genau hier setzt das Programm des Galileums an, das sich speziell an Familien richtet: Was sind Sternschnuppen und warum treten sie zu besonderen Zeiten häufiger am Himmel auf? Fallen Sterne wirklich vom Himmel oder gibt es eine andere Erklärung? Auf diese Fragen gibt etwa die Live-Präsentation **„Sterne, die vom Himmel fallen“** Antworten, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren.

Für ältere Kinder bzw. Jugendliche eignet sich u.a. die Show **„Space Opera - Eine Reise durch das Sonnensystem“**: Zu den Klängen des Orchesterwerkes „Die Planeten“ von Gustav Holst nimmt man Platz in einem fiktiven Raumschiff und startet zu einer fantastischen Reise durch das gesamte Planetensystem. Ein Gesamterlebnis aus Kunst, Philosophie, Musik und Wissenschaft – das Erwachsene sicherlich ebenso genießen.

Faszinierende Zeitmaschine

Und auch die aufwändig gestaltete Show **„Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen“** ist für große und „kleine“ Besucher (ab ca. neun Jahren) gleichermaßen ein spannender Parforceritt durch die Entstehungsgeschichte des Weltalls. Gespickt mit Sternexplosionen und Kometen-Einschlägen ebenso wie der Rekonstruktion der

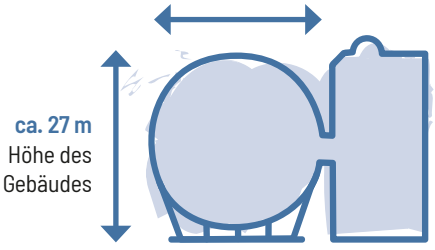
ersten einzelligen Lebewesen auf der Erde über das Zeitalter der Dinosaurier bis in die heutige Zeit. Wie in einer faszinierenden Zeitmaschine reist man innerhalb der einstündigen Show „mal eben" um ein paar Tausend Lichtjahre zurück in die Vergangenheit. Atemberaubend!

Sternenmärchen für Kinder ab 5

Und noch eine weitere Show sei Familien mit Kindern ab fünf Jahren ans Herz gelegt: das Sternenmärchen **„Die Rettung der Sternenfee Mira"**, bei dem die Geschwister Lilly und Tom auf einer Zauberwolke durchs Universum fliegen, um die Sternenfee Mira zu befreien. Die abenteuerliche Reise beginnt mit einer geheimnisvollen Sternschnuppe und führt die beiden zur Sonne, zum Mond und bis zum Saturn. Liam und Luca, beide 6 Jahre, sind mit ihren Eltern extra von Düsseldorf nach Solingen gekommen. Beide Jungs sind nach der Vorstellung komplett begeistert, und ihre Eltern ebenso: „Langeweile kommt da definitiv nicht auf, dafür sorgen schon die vielen Sequenzen, in denen die Kinder zum Mitraten und Anfeuern animiert werden. Und die Geschichte ist so liebevoll und detailreich gezeichnet, dass es auch Erwachsenen Spaß macht, dem Geschehen zu folgen."

Fakten

26 m
Durchmesser der Gaskugel



ca. 27 m
Höhe des Gebäudes

468 Tonnen
Gewicht der Kugelhülle

84 Sitzplätze im Planetarium

Sternenbilder und Raumanzug

Vor jeder Show gehört zum Programm des Galileums, dass der Moderator/Vorführer das Publikum einlädt, mit ihm den aktuellen Himmel zu „inspizieren". So werden die jahreszeitlich aktuellen Sternenbilder ebenso „beleuchtet" wie einzelne Planenten. Ebenso „on top" zur Vorstellung in der Kuppel hat jeder Besucher/jede Besucherin die Möglichkeit, sich eine kleine Ausstellung zur Mondlandung im Jahr 1969 im Vorraum anzuschauen. Hier können auch Fotos im Astronautenanzug geschossen wer-

Chronos II Hybrid Projektor

den. Und im abgedunkelten Gang um den Zuschauerraum herum befindet sich eine Übersicht zu den zwölf Tierkreis-Sternbildern mit vielen interessanten Infos.

Neben den vorgestellten Programmen gibt es noch einige andere speziell für Familien, weitere Infos dazu auf der Website des Galileums. Dr. Frank Lungenstraß von der „Walter-Horn-Gesellschaft e. V.“, die das Galileum betreibt, freut sich, dass viele Familien den Weg in dieses besondere Planetarium in einem stillgelegten Gasbehälter mit modernster Projektionstechnik finden: „Für uns ist das eine tolle Möglichkeit, möglichst vielen Menschen die Wissenschaft nahezubringen, von der wir selbst so begeistert sind. Und, wenn dann Kinder und Erwachsene nach einer Veranstaltung ebenso begeistert nach Hause gehen, geht mir und meinen Mitstreitern das Herz auf.“

Rausgehtipps

SPEZIELL FÜR FAMILIEN MIT KINDERN

Direkt am Galileum: der „Planentenweg“

Wer in Ohligs mit den Kids outdoor was erleben möchte, hat dazu jede Menge Gelegenheit: Direkt neben dem Galileum befindet sich der „Planetenweg“ mit einer Kletterrakete, Sandkästen, einem Mars-Rover als Wippgerät sowie einem Bolzplatz auf Kunstrasen. Auf 400 Metern schlängelt sich der von Büschen und Laubbäumen gesäumte Fußweg sanft vom Galileum Richtung Sauerbreystraße.

Die Ohligser Heide: toben, schwimmen, radeln

Sehr beliebt, und das seit vielen Jahrzehnten, ist auch der weitläufige Abenteuerspielplatz „Engelsberger Hof“, der von Wald umgeben ist. Hier gibt es nicht nur jede Menge Spielgeräte für Klein- und Grundschulkinder, sondern auch viele Bänke zum entspannten Zuschauen für die Eltern, sowie Grillplätze und Flächen zum Fußballspielen. Ein besonderes Highlight ist die bunte Kletterlok "Schnaufi".

In der Ohligser Heide befindet sich dann auch Solingens einziges Naturschwimmbad, das „Heidebad“, das für Kinder wohl eher im Hochsommer zu empfehlen ist, da das Wasser in den Becken von der Sonne erwärmt wird. Auf den ausgedehnten Wiesen kann aber bei jedem Wetter getobt werden, Bälle stehen zum Ausleihen bereit.

Streichelzoo für die Kleinsten

Ein besonderes Highlight vor allem für Familien mit Kleinkindern ist ein Besuch im „Solinger Vogel- und Tierpark“ am Rande des Naturschutzgebietes Ohligser Heide, zwischen Hilden und Solingen. Der circa 1,5 Hektar große Park ist leicht mit Bahn, Bus oder Auto zu erreichen. Mit seinen rund 300 Tieren / 80 Arten, einem Spielplatz mit Streichelzoo und einer kleinen Gastronomie ist er für Jung und Alt geeignet, auch Hunde sind willkommen.

Solinger Vogel- und Tierpark
Hermann-Löns-Weg 71, 42697 Solingen
www.solinger-vogelpark.de

Abenteuerspielplatz Engelsberger Hof
Parken: Parkplatz am Freibad, Langhansstraße, 42657 Solingen

Freibad Ohligser Heide
Mitten im Naturschutzgebiet Ohligser Heide liegt das Heidebad mit Wasserbecken, die von der Sonne erwärmt werden. Hier gibt es ein 50-Meter Sport- und Nichtschwimmerbecken inklusive kleiner Rutsche und Plantschbecken für die Kleinsten. Zusätzlichen Spaß bietet ein 1-, 3- und 5-Meter Sprungturm an einem separaten Sprungbecken.

Auch Tischtennis, Basketball, Beachvolleyball und Beachsoccer können gespielt, Bälle für die angebotenen Ballspielarten ausgeliehen werden. Für die kleine Stärkung zwischendurch bietet das Kiosk mit angrenzender Terrasse ein frisches und vielfältiges Angebot.

Parkplatz: Langhansstraße, 42657 Solingen

RADTOUR-TIPP

Familienrunde

DURCH HEIDE, WIESEN UND FELDER

Naturgeschützte Heide, saftige Wiesen und bewirtschaftete Felder prägen die Ohligser-Heide-Tour im Westen des Solinger Stadtgebiets. Sie verspricht genussvollen Radel-Spaß und verläuft überwiegend auf ebener Strecke. Nur an wenigen Stellen geht es kurz bergauf.

Start- und Zielpunkt:
S-Bahnhof Solingen-Vogelpark

Wegbeschaffenheit:
75% Asphalt & 25% Schotter- und Waldwege

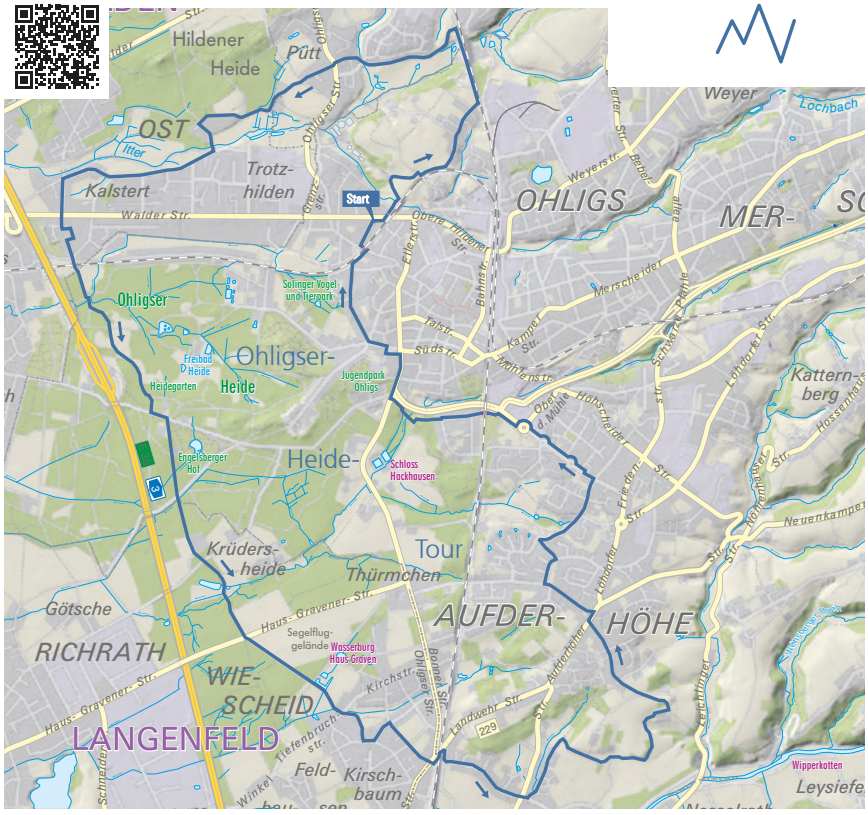
Landschaftscharakter:
Heidelandschaft – offene Flächen und Siedlungsbereiche

Die vollständige Beschreibung sowie die GPS-Datei finden Sie hier:
www.solingen.de/marketing/inhalt/ohligser-heide-tour

Gesamtlänge:
20 km

Ungefähre Dauer:
1,5 Stunden

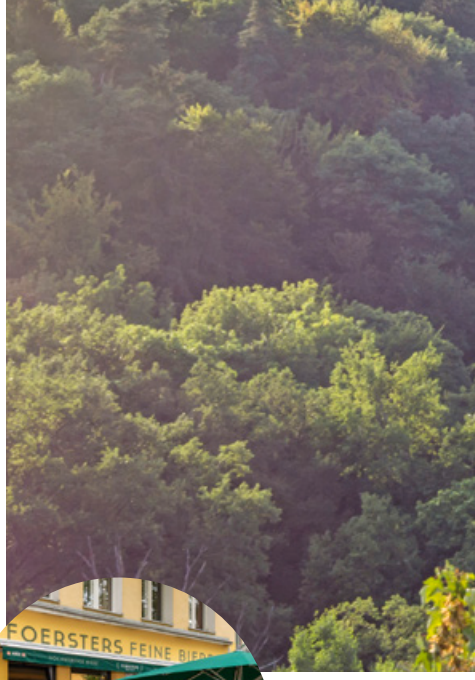
Höhendifferenz:
170 Höhenmeter

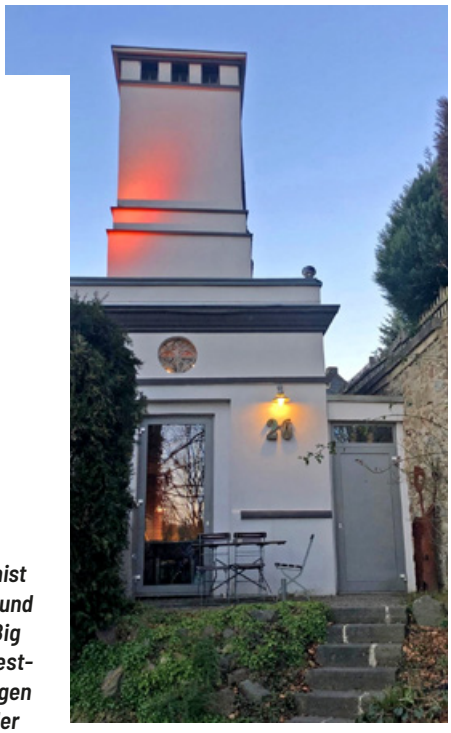


FOTOS GALILEUM SOLINGEN/NORMAN SCHWARZ, KIRSTEN OLSEN-BUCHKREMER, MARIA SBYTOVA - STOCK.ADOBE.COM, PRIVAT

Mensch,

WIR HABEN SOLINGEN *(für uns)* ENTDECKT





AXEL HACKE

66, Schriftsteller, Journalist und Kolumnist des Süddeutsche Zeitung Magazins, lebt und arbeitet in München und hat über dreißig Bücher geschrieben, darunter etliche Bestseller wie „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen", „Der kleine Erziehungsberater" und „Der kleine König Dezember" . Bereits zum zweiten Mal las er auf Einladung der Buchhandlung „Bücherwald" in der Walder Kirche, zuletzt u.a. aus seinem aktuellen Buch „Ein Haus für viele Sommer":

„Wenn ich an Solingen denke, fällt mir zuerst das Trafohäuschen in Gräfrath ein, in dem ich mal gewohnt habe und bestimmt noch mal wohnen werde, so schön war es. Ich denke an die hübschen Häuser dort, die Kirche, die nette Verkäuferin, die mir einen Berliner mit Zuckerguss in den Farben der ukrainischen Flagge verkauft hat und einen sehr guten Kaffee dazu, den kleinen Platz vor dem Kaffeehaus, auf dem ich mittags in der Frühlingssonne saß. Ich habe also ein sehr idyllisches Bild von Solingen im Kopf. Einige Leute haben mir gesagt, es sei nicht überall so. Aber das stört mich nicht, ich freue mich an dieser meiner Erinnerung an Solingen."

SVEN FÖRSTER

42, hat sich nach BWL-Studium und Biersommelier-Ausbildung mit seiner einzigartigen Kiezkneipe „Försters Feine Biere" in Berlin-Steglitz einen Namen gemacht. Der klassische Familienbetrieb präsentiert die ganze Breite der deutschen Brauereilandschaft – rund 120 Sorten. Unter dem Label BIERMEISTER gibt`s auch Bier-Seminare und Verkostungsprogramme. Seine Frau Martina ist in Solingen geboren worden und aufgewachsen. Sie teilt seine Begeisterung für Biere und hat ihn konsequenterweise auch in einer Brauerei kennengelernt, foerstersfeinebiere.de.

„Als gebürtigem Berliner hat mir schon beim ersten Besuch bei meinem Schwiegervater Herbert Loos im Friedrichstal die Landschaft am Lauf der Wupper imponiert – einerseits die steilen Hänge, dann wieder Wiesen, Wälder und Felder, ein tolles Nacherholungsgebiet! Ich habe meinen Schwiegervater oft und gern in seiner langjährigen Arbeitsstätte, dem Wipperkotten, besucht. In der Genussbox, die man bei uns kaufen kann, findet sich auch immer ein hochwertiges Buckelmesser aus der Schleiferei Wipperkotten. Und, wenn ich in Solingen bin, ist ein Großeinkauf bei der Fleischerei Kempen in Höhscheid ein Muss. Dort kaufe ich Frikadellen und Wurst für unser Lokal sowie die hausgemachte Leberwurst fürs Genusspaket."

FOTOS DIRK MARX / BERGISCHE BILDER, LEON SINOWENKA, FOTO & FREIZEIT - STOCK.ADOBE.COM, MATTHIAS ZIEGLER, KLAUS HOMANN

KLAUS FIEHE

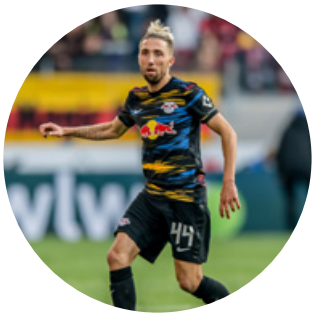
65, Musiker und Hörfunkmoderator, wurde unter anderem bekannt mit der damaligen Neue-Deutsche-Welle-Band „Geier Sturzflug" (Hits u.a. „Bruttosozialprodukt"), moderiert seit 1996 sonntags seine eigene Show auf 1 Live. Seit über 20 Jahren lebt er in Solingen:

*„Ich mag die Menschen in Solingen – sie haben keine Allüren. Die Gegend hier hat viele landschaftliche Reize: etwa die **dicht bewaldeten Wupperhänge**, das liebliche Holzerbachtal und die Ohligser Heide. Alles schnell zu erreichen für eine kleine Runde an der frischen Luft. Wenn ich mehr Zeit habe, gehe ich gern einige Stunden wandern, etwa Richtung Altenberger Dom oder durch das Tal der Düssel bis Schöller/Wuppertal. Drinks nehme ich gerne mal in den Bars entlang der Walder Friedrich-Ebert-Straße, im Waldmeister-Club oder im Grünen Salon an der Ohligser Talstraße."*

PETRA MATTFELDT

50, auch bekannt unter ihren Pseudonymen Caren Benedikt („Das Grand Hotel – Die nach den Sternen greifen") und Ellin Carsta („Die Hansen-Saga"), ist eine deutsche Bestsellerautorin und Verlegerin. Sie lebt in Langwedel bei Bremen, kam 2021 das erste Mal durch eine Lesung nach Solingen.

*„Ich hatte die große Ehre, nach Solingen eingeladen zu werden, um dort zu lesen. So angenehm die Lesung auch war, sie war bei Weitem nicht das Schönste. Mein Mann und ich entschieden uns, im **Restaurant ‚Pfaffenberg'** essen zu gehen. Als wir den wunderschönen Ausblick sahen, waren wir absolut überwältigt! Noch an gleichen Abend beschlossen wir, dass wir definitiv wiederkommen werden. Als es das nächste Mal möglich war, schnappten wir uns unseren Hund Henry und erkundeten im Solinger Wald die wunderschöne Natur. Solingen ist für mich ein kleines Paradies der Erholung, das ich ganz durch Zufall entdeckt habe und heute nicht mehr missen möchte."*



KEVIN KAMPL

32, der Profifußballer begann seine Karriere als Vierjähriger beim „VfB Solingen". Seit 2017 spielt der Mittelfeldspieler bei „RB Leipzig". Für Slowenien, die Heimat seiner Eltern, absolvierte er für die Nationalmannschaft 28 Spiele. Er engagiert sich vielfältig in seiner Geburtsstadt, unter anderem besuchte er zusammen mit seiner Familie am ersten Weihnachtstag 2018 die Räume der Solinger Flüchtlingshilfe und überbrachte den anwesenden Kindern Geschenke und hatte viel Zeit für deren Fragen.

*„Ich habe in Solingen immer noch meine Wurzeln, und meine Familie und Freunde leben dort, auch meine Frau kommt aus Solingen. Unser Lebensmittelpunkt wird irgendwann auf jeden Fall wieder dort sein. Momentan bin ich bei Heimatbesuchen häufig in der **Ohligser Heide**. Lange Spaziergänge und Besuche auf den Spielplätzen mit meinen Kindern gehören dann immer dazu. Es gibt dort eine Lokomotive, auf der ich selber schon als Kind gespielt habe, und jetzt spielen meine Kinder auch dort. Auch deshalb bin ich oft dort und genieße die Zeit in meiner Geburtsstadt immer sehr."*

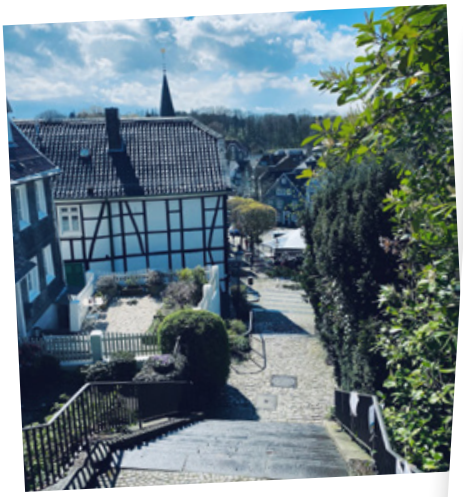
#mensch entdecke solingen

Wir haben seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe so viel positives Feedback erhalten, vielen herzlichen Dank dafür!

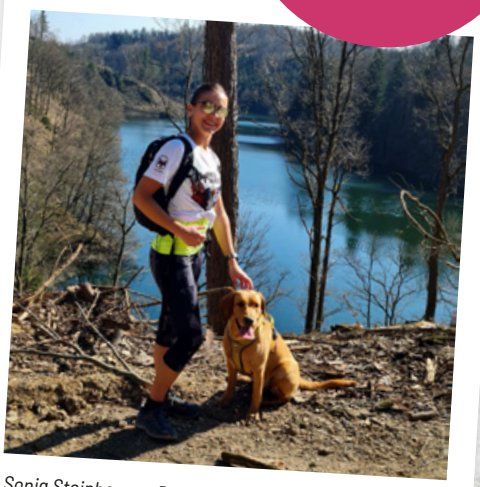
Hier sehen Sie ein paar Eindrücke unserer begeisterten Leserinnen und Leser:

Der Blog zum Magazin
www.entdecke-solingen.de

Sängerin und Radio RSG-Moderatorin Luisa Skrabic postete dieses romantische Foto aus dem Brückenpark. Vielen Dank!



Lara Mohrholz schrieb: Wir waren in Gräfrath unterwegs, dem wohl geschichtsträchtigsten Ort Solingens – so urig, als wäre die Zeit stehen geblieben, und dabei so fotogen! (@frl_unterwegs)



Sonja Steinberger: Bei unserer schönen Wanderung durch Solingen waren wir an der Sengbachtalsperre und sind einen tollen Weg entlang der wild wogenden Wupper gegangen. Wir kommen gerne wieder. (@sunnysonja28)

Teilen Sie Ihre schönsten Entdeckungen mit uns!

Senden Sie uns Ihre Fotos per E-Mail an ***tourist-info@solingen.de*** oder versehen Sie Ihre Fotos auf Facebook oder Instagram mit dem Hashtag **#MenschEntdeckeSolingen oder #EntdeckeSolingen**.

Die besten Bilder veröffentlichen wir mit Ihrem Einverständnis in der nächsten Ausgabe!

Auf Instagram finden Sie uns unter: **@entdeckesolingen**

DAS NÄCHSTE MAGAZIN ERSCHEINT IM HERBST 2022.

DARIN UNTER ANDEREM FOLGENDE THEMEN:

Neuer Rundwanderweg:
Auf den Spuren der Liewerfrauen

Schloss Burg illuminiert:
„Gruselnächte" im Schatten des Bergfrieds

Das Max-Leven-Zentrum:
Erinnerung an jüdische Geschichte

Sie möchten keine Ausgabe von **"Mensch, entdecke Solingen! Das Magazin"** mehr verpassen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an: tourist-info@solingen.de, um das Magazin kostenfrei zu abonnieren!